

Spiel und Spass für wirklich alle!

Menschen mit Beeinträchtigungen sind täglich mit Hindernissen konfrontiert. Noch bis am Freitag finden schweizweit verschiedenste Veranstaltungen zu den nationalen Aktionstagen der Behindertenrechte 2024 statt. Die Hammen-Klasse 6d mit Lehrerin Melina Diethelm hat dazu einen ganz besonderen Beitrag geleistet.

SCHAFFHAUSEN Die Schranken zum Parkplatz der BBC-Arena standen am vergangenen Sonntag freundlicherweise offen. Eine besondere Einladung also, sich auf den barrierefreien Sporttag einzulassen. Den Sportparcours hatte die Klasse 6d aus Thayngen zu-

sammen mit dem Verein Cerebral aufgebaut und betreut. Im Vorfeld hatte die Klasse die UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Unterricht thematisiert und als Abschluss diesen Aktionstag geplant. So entstanden drei anspruchsvolle Parcours, welche die

Schüler grösstenteils selbst gestalteten.

In ungezwungener Atmosphäre einmal einen Rollstuhl ausprobieren, sich mithilfe eines Blindenstocks in der Halle zurechtfinden oder sich mit übergezogenem Gehörstock mit dem Gebärdensprachebuch zu beschäftigen, war offenbar ganz besonders beeindruckend, sorgte aber auch für Aha-Erlebnisse.

Erstaunt, wie viel es nicht nur an Arm- sondern auch Bauchmuskulatur braucht, um mit einem Rollstuhl die Hindernisse zu umfahren, steuerte ein Vater mit seiner Tochter auf den Knien keu-



Üben des Fingeralphabets: Ist das der Buchstabe «L»? Bilder: bl

chend, dem Ziel entgegen. Die Schüler unterstützten dabei alle Besucher sehr einfühlend und respektvoll, schoben, führten und leiteten sie an. Diese offene Haltung gegenüber Menschen mit einer Behinderung wuchs während der Vorbereitung immer mehr. Die UN-BRK also auch als Schulstoff? «Ein wichtiges Thema», sagte Melina Diethelm, «das sich ganz Lehrplan-21-konform im Unterricht integrieren lässt.»

Im Hammenschulhaus wird viel mit den Methoden der Unterstützten Kommunikation (UK) gearbeitet. Das sind beispielsweise Piktogramme oder Gebärden, die zusätzlich zur Lautsprache eingesetzt werden, um den Kindern den Zugang zur «Sprache» und zu Unterrichtsinhalten zu ermög-

chen. So erstaunt es nicht, dass die «Gebrauchsanweisungen» für die verschiedenen Aktivitäten mittels UK-Symbolen erklärt wurden.

Guðrún Graf von der Regiogruppe UK-Schaffhausen ergänzte dazu begeistert: «Das Projekt UN-BRK sollte in der ganzen Schweiz Schule machen. UN-BRK heisst auch Recht auf Bildung und Recht auf Kommunikation für alle. Und dies wäre ein Beitrag, wie man bei Schülern die Haltung und den Eindruck in die richtige Richtung verändern könnte.»

Dass dies gelingen kann, haben die Sechstklässler mit ihrer Lehrerin bereits in beeindruckender Manier gezeigt. Bravo!

Bettina Laich
Schulle Thayngen



Rollstuhlfahrschule – der Muskelkater ist programmiert!